Amtliche Mitteilung | An einen Haushalt | Zugestellt durch **Österreichische Post**

AUSGABE Nr. 2 | Sommer 2025

aus dem **INHALT:**

-Vorwort des Bürgermeisters

-Neues aus dem Naturpark

-Verleihung goldenes Ehrenzeichen

-Information KEM Saalachtal

-e5 Tipps für den Sommer

-Information der ZEMKA

-Zukunftsprofil Weißbach 2030

Weißbach

BERGSTEIGER DÖRFER
WEISSBACH BEI LOFER

naturpark weißbach

GEMEINDEZEITUNG

Herausgeber:
Gemeinde Weißbach
Unterweißbach 36
5093 Weißbach

WEISSBACH.at

GEM 2GO DIE GEMEINDE INFO UND SERVICE APP

e5

Liebe Weißbacherinnen,

liebe Weißbacher,

bevor viele von euch in den Sommer starten – ob auf Urlaub, oder einfach in ruhigere Tage – gibt's noch ein paar Neuigkeiten aus dem Gemeindeamt.

Die Sperre des Tauernradweges ist noch immer ein Gesprächsthema im Ort und darüber hinaus. Auch für uns als Betreiber kam sie einigermaßen überraschend, immerhin haben wir in den letzten Jahren viel in die Sicherheit des Weges investiert. Bei einer Infoveranstaltung am 11. Juni haben Landesgeologe Ludwig Fegerl sowie Roland Rauscher und Johannes Andexer von der Firma GEORISQ ZT GmbH versucht, die Hintergründe für die Sperre anhand einer Präsentation zu erklären. In der anschließenden Diskussion wurden zahlreiche Fragen gestellt. Auch wenn das Ganze für viele nur schwer nachvollziehbar ist, bleibt uns momentan nichts anderes übrig, als die Sperre des Radweges zwischen Frohnwies und dem Dießbachbauer so hinzunehmen. Kurzfristig wurde eine Umleitung über die B311 eingerichtet – allen Beteiligten ist klar, dass das keine Dauerlösung sein kann. Das Land arbeitet bereits an einer möglichen Neutrassierung, und wir hoffen, gemeinsam mit den betroffenen Grundeigentümern eine gute Lösung zu finden.

Auch beim neuen Baulandsicherungsmodell beim Klettergarten hat sich einiges getan: Die Firma Swietelsky hat inzwischen die Aufschließungsarbeiten größtenteils abgeschlossen. Leider war die Bodenbeschaffenheit schwieriger als gedacht – dadurch kam es zu größeren Einschränkungen als ursprünglich angenommen, unter anderem musste sogar der Zugang zur Klamm kurzfristig verlegt werden. Vielen Dank für das größtenteils entgegengebrachte Verständnis. Da die ersten beiden Bauflächen bereits verkauft sind, steht einer baldigen Bebauung nichts mehr im Weg.

In der letzten Gemeindesitzung wurde das Zukunftsprofil „Gemeinsam unsere Zukunft gestalten" beschlossen. Dies ist das Ergebnis des Bürgerbeteiligungsprozesses „Zukunftsraum Weißbach". Viele von euch haben bei Veranstaltungen und Workshops mitgewirkt – danke dafür! Die Visionen, Ziele und Leitsätze, die da entstanden sind, sollen uns künftig als Kompass für unsere Entscheidungen dienen. Jetzt geht's an die Umsetzung – Schritt für Schritt. Mehr Informationen dazu im Blattinneren und auf unserer Homepage.

Mit Schul- Kindergartenbeginn im Herbst gibt's auch Veränderungen in der Kinderbetreuung: Unsere Leiterin der Kleinkindbetreuung, Jana Grill, verlässt uns, um sich beruflich zu verändern. Ihre Nachfolgerin ist Lisa Eder aus Lofer. Auch Hildegard Reinhartz, unsere Sonderkindergartenpädagogin, wird uns verlassen – ihre Stelle übernimmt Martina Dürnberger aus St. Martin. Da sie gerade, gemeinsam mit ihrem Partner Fabian Herzog, ein Haus hier in Weißbach errichtet, wird sie in absehbarer Zeit auch hier wohnen. Wir heißen beide herzlich willkommen und wünschen ihnen alles Gute für ihre wichtige Aufgabe. Jana und Hilli sagen wir Danke für ihren großen Einsatz und wünschen ihnen für ihre weiteren Wege alles Gute – und Jana vielleicht irgendwann: willkommen zurück?

Ein besonders schöner Moment war am 30. Mai die feierliche Eröffnung unserer *Bücherei der Dinge – DingsDa*. Es ist wirklich erstaunlich, was man sich da alles ausleihen kann. Das große Interesse bei der Eröffnung – auch von Seiten der Medien – zeigt, dass wir mit dem Projekt einen Nerv getroffen haben. Ein großes Dankeschön an unsere Büchereileiterin Irmgard Leitinger und ihr engagiertes Team. Jetzt liegt es an uns dieses umfassende Angebot auch zu nutzen. Jeder ist eingeladen vorbeizuschauen und sich etwas auszuleihen.

Ich wünsche euch allen einen erholsamen Sommer – mit viel gemeinsamer Zeit, guter Erholung und schönen Momenten.

Euer Bürgermeister

Josef Michael Hohenwarter

Email: buergermeister@weissbach.at
Tel.: 0664 45 55 441

Spruch *des* Monats

Die meisten Probleme entstehen bei dem Versuch, sie zu lösen.

(Leonardo da Vinci)

Grenzen überschreiten, Natur erleben: Weißbach empfängt Trailrunner und Wanderfreunde aus nah und fern

Am Samstag, dem 5. Juli 2025, wurde unser Weißbach einmal mehr zum Treffpunkt für TrailrunnerInnen, Wanderfreunde und Naturbegeisterte. Beim dritten **„Grenzgänger Trail Run & Wandermarathon"** führten alle Routen durch die einmalige Kulisse unseres Naturparks: um den Gerhardstein, über die Litzlalm, den Hirschbichl und zurück übers Hintertal nach Weißbach – bzw. für die lange Strecke weiter über die Kammerlingalm, den Walden.Weg, hinauf zur Kallbrunnalm und über Pürzlbach retour ins Dorf.

Mit **148 Anmeldungen** waren es heuer sogar etwas mehr TeilnehmerInnen als in den Vorjahren. Zur Auswahl standen drei Strecken:

- **INTENSE Trail** (30,7 km / 1.446 Hm)
- **Wandermarathon & EASY Trail** (17,4 km / 804 Hm)
- **BEGINNER Trail** (10 km / 550 Hm) – eine neue Variante, die vom Grasenberg über den Wandbauern, vorbei am GH Lohfeyer und über den Klammrückweg zurück nach Weißbach führte.

Ob sportliche Höchstleistung oder genussvolle Wanderung: **Für jede und jeden war etwas dabei.** Besonders erfreulich – viele WeißbacherInnen waren nicht nur als Teilnehmende aktiv, sondern auch als engagierte HelferInnen im Einsatz. **Echtes Weißbacher Herzblut** war auf allen Ebenen spürbar.

Herzliche Gratulation zu euren sportlichen Leistungen:

- **Wandermarathon:** Aberger Lena, Zink Eva, Hohenwarter Wolfgang, Eitzinger Wilfried
- **Beginner Trail:** Schider Martin, Hinterseer Stefanie
- **Easy Trail:** Johannes Yaldez, Hagn Peter, Haitzmann Christof, Hartl Maximilian, Hagn Christian, Lohfeyer Lisa
- **Intense Trail:** Bgm. Hohenwarter Sepp

Ein besonderer Höhepunkt war der **neue Streckenrekord am Intense Trail: Sepp Huber**, frisch zugezogen nach Weißbach, bewältigte die Strecke in sensationellen **2:29 Stunden**. Platz zwei ging an keinen Geringeren als den Vorjahressieger und Schirmherrn **Georg Steinbacher** – ebenfalls ein Weißbacher, allerdings nicht „bei Lofer", sondern „an der Alpenstraße". Bei den Damen siegte **Helena Schöbinger** aus Bischofswiesen.

Am Beginner Trail gewann **Emma Hainzer** aus Saalfelden bei den Damen, während bei den Herren **Alexander Flatscher** aus Unken mit 50 Minuten als Schnellster ins Ziel lief. Auf dem Easy Trail überzeugte der Loferer **Sepp Niederberger**, vor **Thomas Dankl** aus Maria Alm. Bei den Damen siegte **Sarah Löcker** aus Bergheim.

Neben sportlichen Spitzenleistungen stand vor allem das **Miteinander** im Mittelpunkt. An vier Labstationen wurde nicht nur für Stärkung gesorgt – dort warteten helfende Hände, stärkende Verpflegung und aufbauende Worte. Ab Mittag wurden die LäuferInnen beim **Musifeistei** kulinarisch versorgt. Ein großes **Dankeschön** gilt allen freiwilligen HelferInnen, dem **Sportverein und der Feuerwehr Weißbach**, der **Bergrettung Lofer**, dem **Alpenverein Lofer** sowie dem **Tourismusverband Salzburger Saalachtal**. Ohne euch wäre so eine Veranstaltung nicht möglich – **danke für euren Einsatz mit Herz und Handschlagqualität!** Besonders bedanken wir uns *bei Wolfgang und Felix Christof Hohenwarter für die Streckenmarkierung und Fotos, Alois Weißbacher und Tobi Roth für die Koordinierung der Streckenposten, Alexander Wimmer vom AV für die HelferInnen bei den Labstationen, Sepp Haitzmann für die Medaillen und Preise, Martin Hochwarter für das Beliefern der Labstationen, Eitzinger Wilfried fürs Ausmähen am Grasenberg, Nicky Lohfeyer für die Hilfe bei der Bewerbung sowie Tom und Markus Haitzmann für die Moderation und gemeinsame Organisation*. Herzlichsten Dank auch folgenden Personen, die den ganzen Tag im Start-/Zielbereich im Einsatz waren: *Christine Haitzmann, Astrid und Hubert Hohenwarter, unserer Praktikantin Greta, Julia Hohenwarter und Martha Suhrer aus Ramsau.*

Vor der Siegerehrung gab es eine **Startnummernverlosung** mit sportlichen Sachpreisen und Gutscheinen, gesponsert von Intersport Sturm, der Bergbahn Lofer, Sport Herbst, dem TVB Salzburger Saalachtal und der Gemeinde Weißbach.

Der Tag klang gemütlich aus beim Musifeistei der Trachtenmusikkapelle Weißbach, das – wie immer – mit Musik, Schmankerln und bester Stimmung begeisterte.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

👉 Ergebnisse, Fotos & Infos unter:
www.grenzgaenger-trail.com

Verleihung goldenes Ehrenzeichen

Anlässlich der Wahl zum Ortsfeuerwehrkommandanten wurde Richard Möschl am 9. Mai 2025 mit dem *Goldenen Ehrenzeichen der Gemeinde Weißbach* ausgezeichnet. Diese besondere Ehrung wurde ihm in Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um das Gemeinwohl und sein langjähriges, unermüdliches Engagement für die Feuerwehr sowie die Dorfgemeinschaft verliehen.

Mit beeindruckenden 35 Dienstjahren steht Richard Möschl nicht nur an der Spitze der Feuerwehr Weißbach, sondern gilt mittlerweile als der dienstälteste Feuerwehrkommandant im gesamten Bundesland Salzburg – wenn nicht sogar österreichweit. Unter seiner Führung entwickelte sich die örtliche Feuerwehr zu einer tragenden Säule des Gemeinschaftslebens. Besonders hervorzuheben ist dabei sein unermüdlicher Einsatz für die Jugend: Auf seine Initiative hin wurde in Weißbach eine eigene Jugendfeuerwehr ins Leben gerufen, die seither jungen Menschen Werte wie Kameradschaft, Verantwortung und Hilfsbereitschaft vermittelt.

Auch über den Feuerwehrdienst hinaus bringt sich Richard Möschl in das öffentliche Leben der Gemeinde ein. Zwei Amtsperioden lang war er Mitglied der Gemeindevertretung und trug mit seiner konstruktiven Arbeit wesentlich zur Weiterentwicklung Weißbachs bei. Als Festobmann zeigt er sich Jahr für Jahr für die Organisation und den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen am Schulvorplatz verantwortlich – ein Engagement, das dem gesellschaftlichen Zusammenhalt im Ort spürbar zugutekommt. Im Winter sorgt er zudem dafür, dass der Eislaufplatz in Betrieb genommen werden kann, indem er sich persönlich um die Eisaufbereitung kümmert und somit kleinen wie großen Eisläufer:innen Freude bereitet.

Vbgm. Sepp Fernsebner, Richard und Renate, Bgm. Sepp Hohenwarter, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Klaus Portenkirchner

Ein herzlicher Dank gilt auch Herbert Hirschbichler, der über viele Jahre hinweg als Ortsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter an der Seite von Richard Möschl tätig war und dessen Erfahrung und Einsatz den Zusammenhalt innerhalb der Wehr maßgeblich mitgeprägt haben. Seine Nachfolge tritt nun Dominik Möschl an, dem wir für seine neue Aufgabe alles erdenklich Gute und viel Erfolg wünschen.

e5 Tipps für den Sommer

Tropfen für Tropfen sparen: So wird der Wasserverbrauch effizienter

Trinkwasser wird durch die Klimakrise mit ihren tropenheißen Wetterlagen und längeren Trockenphasen immer kostbarer. Die Wasserversorger der Gemeinden sichern uns eine ausreichende Menge. Dennoch macht es Sinn, im Haushalt und im Garten möglichst viel Leitungswasser und somit auch Kosten einzusparen. 7 Tipps des e5-Programms für energieeffiziente Gemeinden:

Sparduschköpfe und -armaturen installieren

Tausche herkömmliche Duschköpfe und Wasserhähne gegen wassersparende Modelle aus. Diese begrenzen den Wasserfluss, ohne den Komfort zu beeinträchtigen.

Regenwassernutzung

Installiere ein Regenwassernutzungssystem, das Regenwasser sammelt und anschließend für die Gartenbewässerung oder die Toilettenspülung verwendet werden kann.

Toiletten mit Doppelspülung verwenden

Tausche herkömmliche Toiletten gegen Modelle mit Doppelspülung aus, die es ermöglichen, je nach Bedarf nur eine kleine oder eine größere Menge Wasser zu verwenden.

(Kürzer) Duschen

Setze einen Timer oder verwende eine Duschuhr, um die Duschzeiten bewusst zu verkürzen. Duschen bedeutet im Vergleich zu einem Vollbad aber jedenfalls einen geringeren Wasser- und Energieverbrauch.

Geschirrspüler und Waschmaschine immer voll beladen

Benutze den Geschirrspüler und die Waschmaschine nur dann, wenn sie voll sind, um den Wasser- und Energieverbrauch pro Nutzungseinheit zu minimieren.

Wasser sparen beim Gießen von Pflanzen

Gieße den Garten früh am Morgen oder spät am Abend, um Verdunstung zu reduzieren. Verwende ein Bewässerungssystem, das gezielt die Wurzeln bewässert, um Wasserverluste zu verhindern.

Regelmäßige Wartung von Rohrleitungen

Überprüfe regelmäßig alle Rohrleitungen und Dichtungen auf Lecks. Kleinste Undichtigkeiten können über einen längeren Zeitraum hinweg große Mengen Wasser verschwenden. Ein regelmäßiger Blick auf den Wasserzähler kann hierbei helfen.

Weitere Informationen: Bundesministerium - BMLUR

Information der KEM Saalachtal

Mit dem Rad zum Ziel

Im Alltag trainieren und gleichzeitig das Klima schützen! Das Fahrrad ist nicht nur in der Freizeit Ihr perfekter Begleiter.

Ob zur Arbeit oder Schule, zum Einkaufen oder einfach als Spaß – Radfahren hält nicht nur fit, sondern schont auch den Geldbeutel und hilft gleichzeitig, unsere Umwelt zu schützen.

Umweltfreundlich unterwegs
Verkehr ist eine der größten Quellen von CO_2-Emissionen und dadurch eine Hauptursache für die Klimaerwärmung. Durch regelmäßiges Radfahren können wir aktiv dazu beitragen, unsere Umwelt zu schützen und den CO_2-Ausstoß maßgeblich reduzieren. Über 60 % aller Autofahrten in Österreich sind kürzer als 10 Kilometer. Diese Strecken können meist einfach mit dem (E-)Bike zurückgelegt werden. Für längere Strecken bzw. weitere Wege zu den Öffi-Haltestellen bietet sich die Kombination von Rad und Öffi an. So kommt man nicht nur stressfrei ans Ziel, sondern tut auch der Umwelt etwas Gutes.

Tipp: Sowohl in der Pinzgaubahn als auch in den Regionalzügen nach Salzburg kann das Rad unkompliziert mitgenommen werden. Außerdem gibt es in der Gemeinde 3 Klimatickets, die allen Gemeindebürger-Innen zum Gratis-Verleih zur Verfügung gestellt werden.

Training & Gesundheit
Radfahren ist nicht nur ein Verkehrsmittel, sondern auch eine der einfachsten Möglichkeiten, sich regelmäßig zu bewegen. Bereits 30 Minuten Radfahren pro Tag stärken das Herz-Kreislauf-System, verbessern die Kondition und steigern das allgemeine Wohlbefinden. Wer täglich in die Pedale tritt, beugt zudem Krankheiten vor und lebt laut WHO um fast ein Jahr länger.

Kostensparend
Im Vergleich zu einem Auto bietet das Fahrrad eine kostengünstige Alternative. Nicht nur in der Anschaffung, vor allem in der Verwendung spart man sich Kosten – Treibstoff, Versicherungen, teure Reparaturen und Parkgebühren fallen beim Fahrrad weg. Innerhalb eines Jahres spart man somit bis zu 5.300 €. Lastenfahrräder oder Radanhänger bieten eine super Möglichkeit, um auch Kinder, Tiere oder den Wocheneinkauf zu transportieren.

Flexibilität & Freiheit
Mit dem Fahrrad ist man unabhängig von Staus und der Parkplatzsuche. Nicht nur im städtischen Bereich ist das Fahrrad oft das schnellste Verkehrsmittel – auch im ländlichen Raum können Wege mit dem Rad dank bestens ausgebauter Radwege optimal zurückgelegt werden.

Ortskernbelebung und Lebensqualität
Radfahren ist nicht nur eine effiziente Art der Fortbewegung, sondern macht auch Spaß. Die Bewegung an der frischen Luft sorgt für gute Laune, stärkt das Immunsystem und reduziert Stress. Zudem trifft man leichter andere Menschen und die Interaktion im öffentlichen Raum wird erhöht und damit der Ortskern belebt.
Ob aus gesundheitlichen, finanziellen oder ökologischen Gründen – das Fahrrad bietet zahlreiche Vorteile und ist eine ideale Alternative zum Auto. Wer regelmäßig aufs Rad steigt, profitiert in vielerlei Hinsicht: Mehr Bewegung, weniger Kosten und ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.

Information der ZEMKA

Unser Essen ist zu gut für den Müll: Planung ist die halbe Miete!
Jede Minute landen in Österreich bis zu einer Tonne an genießbaren Lebensmitteln im Abfall. Die Mehrheit dieser Lebensmittelabfälle entsteht nicht etwa in der Produktion oder der Gastronomie, sondern in unseren eigenen vier Wänden. Ursache sind oftmals fehlende Planung beim Einkauf, unsachgerechte Lagerung und missverstandene Angaben zur Haltbarkeit. Mit einfachen Tipps und Tricks kann jeder von uns dazu beitragen, dass in Österreich weniger kostbare Lebensmittel verschwendet werden.

Gekauft und gekübelt?
Unsere Routine beim Einkauf spielt eine große Rolle, wenn es um Lebensmittelverschwendung geht. Alles beginnt mit der richtigen Planung: Wer zuerst einen Menüplan erstellt, weiß genau, was auf der Einkaufsliste stehen muss. Mit Hunger im Bauch neigen wir zu einem impulsiveren Kaufverhalten. So landen mehr Lebensmittel im Einkaufswagen, als wir benötigen. Mengenrabatte und Sonderangebote sollten stets abgewogen werden – insbesondere mit Blick darauf, ob die Lebensmittel wirklich benötigt und rechtzeitig verbraucht werden können. Qualität vor Quantität lautet die Devise.

Es zählen die inneren Werte
Volle Regale bis Ladenschluss und makelloses Obst und Gemüse gelten als selbstverständlich – und genau das fördert Lebensmittelverschwendung. Dabei sind kleine Makel meist nur äußerlich: Eine krumme Karotte oder eine Banane mit brauner Stelle schmecken genauso gut wie perfekte Exemplare. Oft sind sie günstiger und jedes gerettete Stück ist ein kleiner Schritt gegen die Verschwendung.

ARGE-S
Gefördert von LAND SALZBURG
SIR

Rotes Kreuz Salzburg: Zuhause Essen – Gesunde Kost daheim genießen

Genussvolle und gesunde Mahlzeiten – jetzt noch häufiger im Pinzgau und Lungau

Im Alter verändert sich vieles – auch der Umgang mit dem täglichen Essen. Weniger Appetit oder Schwierigkeiten bei der Zubereitung von Mahlzeiten führen oft dazu, dass ältere Menschen nicht mehr ausgewogen oder regelmäßig essen. Das kann sich negativ auf die Gesundheit auswirken. Damit es gar nicht so weit kommt, gibt es den Service „Zuhause Essen" des Roten Kreuzes Salzburg.

Erweiterter Service für Pinzgau und Lungau: Tiefgekühlte Speisen jetzt alle 14 Tage
Gute Nachrichten für alle, die unseren Service im Pinzgau und Lungau nutzen: Aufgrund der steigenden Nachfrage können wir die Speisezustellungen ab sofort im 14-tägigen Rhythmus anbieten. So stellen wir sicher, dass noch mehr Menschen regelmäßig mit tiefgekühlten, ausgewogenen Gerichten versorgt werden.

Vielfalt, die schmeckt: Für jeden Geschmack das passende Gericht
Ob klassische österreichische Hausmannskost, leichte Geflügel- oder Fischgerichte oder süße Mehlspeisklassiker: Unsere Speisekarte bietet über 100 verschiedene Gerichte und sorgt damit für kulinarische Abwechslung. Alle Mahlzeiten werden mit natürlichen, hochwertigen Zutaten frisch zubereitet – ganz ohne Geschmacksverstärker, Farb- oder Konservierungsstoffe. Auch wer Schwierigkeiten beim Kauen oder Schlucken hat, muss nicht auf Genuss verzichten: Eine umfangreiche Auswahl an schmackhaften Breikostspeisen steht ebenfalls zur Verfügung.

Tiefgekühlt und kostenlos geliefert: Für alle, die sich den Alltag erleichtern möchten
Die Zustellung der Tiefkühlkost erfolgt im gesamten Bundesland Salzburg – und das kostenlos! Je nach Region gibt es festgelegte Liefertage, an denen die tiefgekühlten Speisen direkt bis an die Haustür gebracht werden. Der Service „Zuhause Essen" richtet sich dabei nicht nur an Seniorinnen und Senioren: Auch Berufstätige, Menschen in der Rekonvaleszenz, werdende Mütter oder alle, die sich das tägliche Kochen erleichtern möchten, nutzen das Angebot mit großer Begeisterung.

Persönliche Beratung und einfache Bestellung
Sie möchten mehr über „Zuhause Essen" erfahren oder direkt eine Bestellung aufgeben? Überzeugen Sie sich von den qualitativ hochwertigen Speisen und testen Sie unser Kennenlernpaket. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Sie gerne persönlich. Sie sind telefonisch erreichbar von Montag bis Freitag zwischen 08:00 und 15:00 Uhr unter Tel.: 0662 850 588.

Lassen Sie sich von unserem vielfältigen Angebot verwöhnen. Wir freuen uns darauf, auch Sie bald kulinarisch begleiten zu dürfen!

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
SALZBURG

Aus Liebe zum Menschen.

ZUKUNFTSPROFIL WEIßBACH 2030

Einstimmig von der Gemeindevertretung in der Sitzung vom 24.06.2025 beschlossen

Weißbach 2030

Gemeinsam unsere Zukunft gestalten

Wie soll Weißbach in zehn Jahren aussehen? Was ist uns wichtig – für unser Zusammenleben, unsere Kinder, unsere Natur, unsere Mobilität?

Diese Fragen haben wir uns als Gemeinde gestellt – **nicht hinter verschlossenen Türen**, sondern gemeinsam mit vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Im Rahmen von **Bürgerrat, Zukunftswerkstatt, Themendialogen und Projektgruppen** ist das **Zukunftsprofil Weißbach 2030** entstanden. Unterstützt wurden wir dabei vom Land Salzburg.

Das Ergebnis: ein klarer Fahrplan mit Zielen, Visionen und vielen ganz konkreten Projektideen – **aus Weißbach, für Weißbach**.

Unsere Vision – wo wir hinwollen

Weißbach soll auch in Zukunft ein Ort sein, an dem man **gerne lebt, einander hilft und miteinander etwas weiterbringt**.

Ein Ort mit hoher Lebensqualität, kurzen Wegen, viel Natur und einer aktiven Gemeinschaft.

Wir wollen ein **lebendiges, nachhaltiges Dorf**, das den Herausforderungen der Zeit mit Mut, Kreativität und Zusammenhalt begegnet. **Weißbach bleibt lebenswert – für alle Generationen.**

Miteinander ist unsere Superkraft

Ganz oben steht der **Zusammenhalt in unserer Dorfgemeinschaft**. In Weißbach halten wir zusammen – und das wollen wir weiter stärken. Dazu gehören:

- Begegnungen zwischen Jung & Alt
- bessere Integration von Zugezogenen
- Unterstützung im Alltag – etwa durch die Plattform **„Weißbach hüft zomm“**, bei der man sich gegenseitig unkompliziert helfen kann
- Projekte wie **Spielenachmittage**, **alte Wege neu entdecken**, **digitale Hilfe für Ältere**, oder das Wiederaufleben der Aktion **„Junge Weißbacher aktiv“**

Unsere vielen **Vereine und Ehrenamtlichen** spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie organisieren, helfen, verbinden – **sie sind das Herzstück unseres Dorflebens**. Mit dem **„Tag der Vereine“** oder einer geplanten **Dorf-Olympiade** wollen wir das Miteinander weiter stärken.

Unsere Strukturen schätzen und weiterentwickeln

Weißbach hat viel Gutes, das wir erhalten und weiterentwickeln wollen:

- **Kindergarten, Volksschule und Bücherei** sollen weiterhin gut ausgestattet sein.
- Die **Gastronomie** wird als wichtiger Treffpunkt gesehen – z. B. mit neuen Angeboten bei Wanderungen oder durch die **Wiederbelebung der „Kaffeekränzchen“**.
- Die **Nahversorgung** wollen wir mit dem Projekt **„Weißbacher Schaufenster“** sichern und erweitern. Dazu gehört auch die Idee einer **Bibliothek der Dinge** – Dinge, die man selten braucht, kann man ausleihen statt kaufen.

Auch das **Wohnen im Alter** ist Thema: ein betreutes Wohnangebot, Tagesbetreuung in der Region und der Ausbau von „Essen auf Rädern“ sollen unser Dorf altersfreundlich halten.

Weißbach in Bewegung

Bewegung, Gesundheit und Natur spielen in unserem Dorf eine große Rolle – das zeigt sich auch im Zukunftsprofil:

- Sportangebote wie ein **Spinning-Treff** oder eine generationenübergreifende **Dorf-Olympiade**
- Naturaktionen für Kinder und Jugendliche – z. B. Müllsammelaktionen oder Naturschutztage mit dem Naturpark
- Sanierung von Anlagen wie **Eislaufplatz**, **Pumptrack** oder **Beachvolleyballplatz**
- Neutrassierung der **Radwegeverbindung nach Saalfelden**
- Etablierung des **Grenzgänger Trail-Run-Teambewerbs** als sportliches Aushängeschild

---

Ein Dorf mit kurzen Wegen und klaren Zielen
Weißbach soll übersichtlich, ruhig und einladend bleiben – auch im Straßenverkehr:

- Verbesserung der **innerörtlichen Wege für Rad und Fußgänger**
- Verkehrsberuhigung entlang der **B311** mit Maßnahmen wie Tempolimits, Begrünung, klarer Verkehrsführung
- **Sichere Ortseinfahrten**, ein neues **Werbetor**, eine Verlegung der Bushaltestelle
- Digitale Lösungen zur **Parkraumsteuerung**, besonders im Bergbereich
- Ausbau von **Mikro-ÖV-Angeboten** wie einem Dorfshuttle

Energie und Nachhaltigkeit – mit gutem Beispiel voran

Weißbach ist bereits eine Vorzeigegemeinde in Sachen Energie – und das soll so bleiben. Wir wollen:

- Die **Nahwärmeversorgung langfristig sichern**
- Eine **Erneuerbare Energiegemeinschaft** gründen, die Strom gemeinsam nutzt und Kosten spart
- Bewusstseinsbildung für nachhaltige Energien – auch in Haushalten
- Regionale Partnerschaften wie **KEM**, **KLAR** und das **e5-Programm** weiterführen

---

Platz für Neues: Mehrzweckgebäude & Dorfplatz

Ein zentrales Projekt ist die Planung eines neuen **Mehrzweckgebäudes** im Bereich der Ortseinfahrt – gedacht für:

- Gastronomie (z. B. Oafoch guat)
- Therapie-, Jugend- oder Büroräume
- Informationsangebote zu Weißbach & Naturpark

Parallel dazu soll im Dorfinneren ein **neuer, Dorfplatz** mit Sitzgelegenheiten, Brunnen und Spielmöglichkeiten entstehen – ein Raum für Begegnung, für Weißbacher:innen und Gäste gleichermaßen.

Und jetzt? Gemeinsam dranbleiben.

Viele dieser Projekte sind bereits **in Planung oder starten bald** – manche sind sogar schon umgesetzt. Andere brauchen noch Zeit, Gespräche und gute Ideen.

Das Wichtigste ist: **Wir machen weiter – gemeinsam.**

Denn wie es so schön heißt:
„Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen.“ – *Aristoteles*

Danke an alle, die mitgemacht haben!

Ein großer Dank gilt allen, die sich eingebracht haben – ob im Bürgerrat, in der Werkstatt oder bei Veranstaltungen.

Eure Ideen, euer Engagement und euer Herzblut machen Weißbach 2030 möglich.

ZUKUNFTSRAUM WEISSBACH
Gefördert von LAND SALZBURG
Zukunftsraum Gemeinde
Weißbach